

Nächste Woche ist es wieder soweit. Unsere Kinder haben ihren letzten Schultag vor den Sommerferien und damit gibt es unweigerlich Zeugnisse. Sind die Zeugnisse nicht so gut wie erwartet, gibt es in vielen Familien Stress. Die Eltern geraten in Angst: Was soll nur aus unseren Kindern werden? Die Kinder sind unzufrieden und zweifeln an sich selber. Auf der Internetseite Zeit-Online.de hat eine Hauptschullehrerin am 30. Juni etwas sehr Bedenkenswertes gesagt: „Schlechte Zensuren sind nicht cool.“ Aber, so meint sie, manche Eigenschaften, die Schüler und Schülerinnen mit nicht so guten Zeugnissen entwickeln, seien gut für das spätere Leben. Sie würden sich die Zeit nehmen, Freundschaften zu

Ferien machen!

11. Juli 2009
R9

pflegen und außerhalb der Schule Engagement zu zeigen. Außerdem lernen sie früh mit Selbstzweifeln umzugehen, wodurch sie widerstandsfähiger würden. Allerdings können leider abwertende Urteile von Lehrern und Eltern im Zusammenhang mit den Zeugnissen auch massiven Schaden anrichten, weil das Selbstwertgefühl der Kinder noch sehr zart ist. Ein „aus dir wird nie etwas“ kann ein Leben lang an dem Menschen haften bleiben. Auch die Motivation zum Lernen

kann dauerhaft verschwinden.“ Also was tun, wenn das Zeugnis den Erwartungen nicht entspricht? Ferien machen! Sich Zeit nehmen füreinander. Trösten. Miteinander reden. Was kannst du besonders gut?

GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

Blick auf die Kinder und auf uns selbst ermöglichen. Jedes unserer Kinder ist ein einzigartiges Geschöpf. Jedes unserer Kinder ist mit besonderen Gaben beschenkt. Jedes unserer Kinder hat den Anspruch, geliebt zu werden. All das gilt natürlich gleichermaßen für jeden Menschen, auch für uns selbst.

le und Nachhilfe und pauken auch noch in den Ferien! Ich wünsche allen Eltern viel Kraft und genügend Vertrauen in ihre Kinder, damit die Angst nicht die Oberhand gewinnt. Denn – und das wussten die Menschen schon zu biblischen Zeiten – die Liebe ist geduldig und gütig. Sie lässt sich nicht zum Zorn reizen und trägt das Böse nicht nach. Die Liebe gibt nie jemand auf, in jeder Lage vertraut und hofft sie für andere; alles erträgt sie mit großer Geduld. (aus 1. Kor. 13) Gesegnete Ferien!

- Roswitha Döring

*

Die Autorin ist Katechetin und Leiterin der Regionalakademie im Kirchenkreis Wittstock-Ruppin.